



Information der Öffentlichkeit

nach §§ 8a und 11 Störfallverordnung



enport
by MB Energy

enport GmbH & Co. KG

Tanklager Hamm • Am Boonekamp 6 • 59067 Hamm

www.enport-mb.com



Wir stellen uns vor

Sehr geehrte Nachbarn,

Seit 1972 ist enport by MB Energy ein bedeutender Akteur im Bereich Tanklagerlogistik und zählt zu einem der größten, unabhängigen Anbietern von Tanklager- und Infrastrukturlösungen in Deutschland. Das Unternehmen besitzt und betreibt 13 Tanklager in Deutschland, Dänemark und Ungarn, mit einer Gesamtkapazität von 2,9 Millionen Kubikmetern (m³). Mit einer starken regionalen Präsenz und jahrzehntelanger operativer Erfahrung leistet enport einen wichtigen Beitrag zur sicheren und effizienten Versorgung mit Energieprodukten und Chemikalien in Europa.

In Deutschland befinden sich die Standorte verteilt im gesamten Bundesgebiet, insbesondere jedoch im Seehafen Hamburg sowie entlang des Rheins. In Dänemark befindet sich das Tanklager im direkten Anschluss zum Kopenhagener Flughafen und in Ungarn, in Budapest direkt an der Donau. In seinen Tanklagern lagert enport verschiedene Produkte – von Ottokraftstoffen über Mitteldestillate bis hin zu Biokraftstoffen und Chemikalien – und schlägt diese für seine Kunden um. Der Gesamtdurchsatz liegt bei rund 10,5 Millionen Tonnen.

Unser Tanklager in Hamm unterliegt dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und der Zwölften Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Störfall-Verordnung - 12. BImSchV).

Gemäß §11 der 12. BImSchV ist der Betreiber eines Betriebsbereiches verpflichtet, der Öffentlichkeit die Angaben des Anhangs V Teil 2 ständig zugänglich zu machen. Dieser Verpflichtung kommen wir mit der vorliegenden Information der Öffentlichkeit nach.

Unser Betriebsbereich erfüllt die Vorschriften der Störfallverordnung, und der zuständigen Behörde liegen die Anzeige nach §7 Absatz 1 sowie ein Sicherheitsbericht nach §9 Absatz 1 vor.

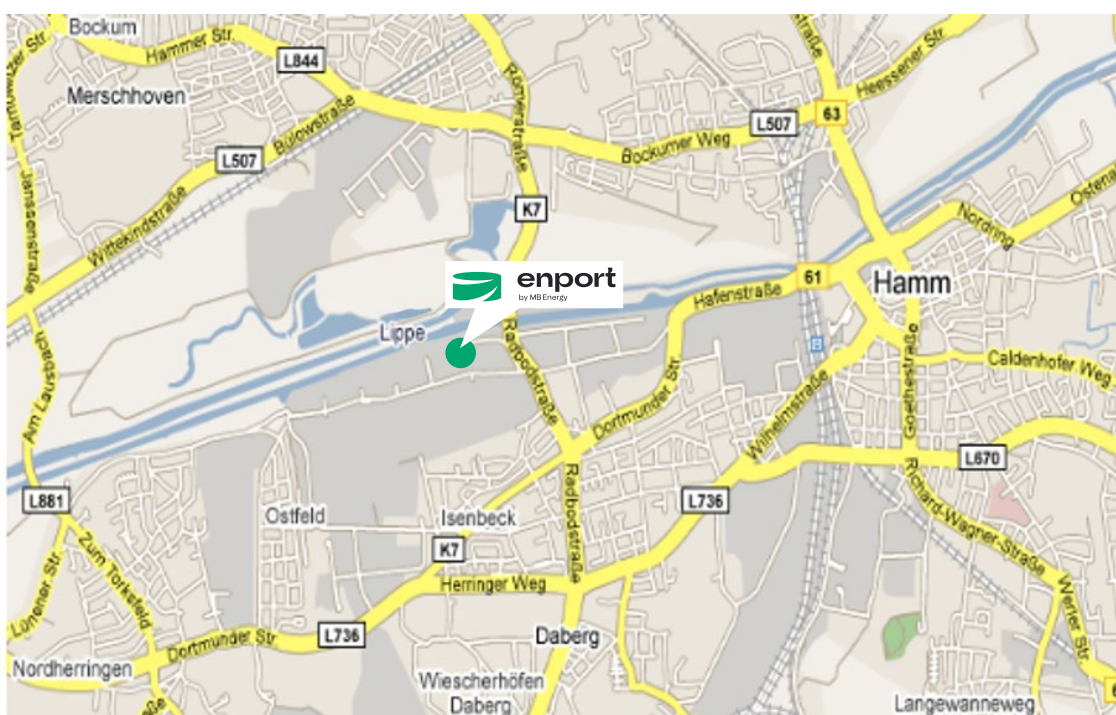
Diese Broschüre ist eine wichtige Information für Ihre Sicherheit und eine Hilfe für das richtige Verhalten im Falle eines Störfalls.



Wo finden Sie uns

Das Tanklager Hamm liegt im Hafenbereich von Hamm-West, direkt am südlichen Ufer des Datteln-Hamm-Kanals. Die Zufahrt ist sowohl wasserseitig als auch über die Straße „Am Boonekamp“ möglich.

Der nachstehende Kartenausschnitt zeigt die geografische Lage des Tanklagers:








Als unmittelbare Nachbarn befinden sich am südlichen Betriebsteil in nördlicher Richtung die Firma Lanfer (Tanklager), in östlicher Richtung die Firma Hark (Metallschrott) und südlich das Verteilerzentrum der MDL Metro Group Distribution Logistics. Unmittelbare Nachbarn des nördlichen Betriebsteils sind östlich am Kanalufer die Firma Tim Reckmann, in südlicher Richtung die Firmen Gebrüder J. C. Schneider (Leuchtenfabrik und Emaillierwerk) und Brand-Abbruch sowie in nördlicher Richtung am gegenüberliegenden Ufer des Kanals das Klärwerk des Lippeverbandes.

Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in nordöstlicher Richtung, ungefähr 175 m von der Tanklager-Außengrenze entfernt.



Gelagerte Stoffe

Von den bei uns gelagerten Stoffen gehen unter anderem folgende Gefahren aus:

Dieselkraftstoff / Heizöl / Additive		Ottokraftstoffe		Biodiesel
	entzündbar		extrem entzündbar	kein Gefahrstoff, jedoch wassergefährdend (WGK 1)
	gesundheitsschädlich, reizend			
	organschädigend, krebserzeugend			
	umweltschädlich			



Sicherheitsvorkehrungen

Bevor enport eine Anlage in Betrieb nimmt, ermitteln und bewerten wir die Gefahren aller denkbaren Störfälle.

In einem Sicherheitskonzept stellen wir die Verhinderung von Störfällen bzw. die Begrenzung ihrer Auswirkungen dar. Dadurch wissen wir genau, welche Sicherheitseinrichtungen und Schutzmaßnahmen notwendig und geeignet sind. Außerdem werden sowohl die betrieblichen als auch die Umwelt- und Sicherheitseinrichtungen des Tanklagers regelmäßig durch Fachbetriebe gewartet und durch die zuständigen Behörden gemäß §7 (Anzeige) und §9 (Sicherheitsbericht) der 12. BImSchV („Störfallverordnung“) überprüft.

Die letzte vor-Ort-Inspektion durch die Bezirksregierung Arnsberg hat am 11.11.2025 stattgefunden. Weitere Informationen zum Überwachungsplan, Sicherheitsbericht und zum Umweltinformationsgesetz (UIG) erhalten sie von der Bezirksregierung Arnsberg.

Das Tanklager ist durch eine Brandmeldeanlage gesichert, die direkt zur Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet ist. Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Brand oder einem anderen Schadensereignis kommen, werden sofort geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Bestimmte Tanks sind mit stationären Beschäumungs- und Berieselungsanlagen ausgerüstet, die im Falle eines Tankbrandes umgehend in Betrieb genommen werden. Die Funktionsfähigkeit dieser Anlagen wird wiederkehrend überprüft. Beeinträchtigungen der Anlieger durch Rauch und Brandgase können weitgehend ausgeschlossen werden.

Sollte es tatsächlich zu einem Störfall kommen, alarmiert und handelt enport nach einem internen Alarm- und Gefahrenabwehrplan.

Die Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen des Tanklagers erfolgt durch die Feuerwehr der Stadt Hamm, bei der externe Alarm- und Gefahrenabwehrpläne vorliegen. Die erforderlichen Maßnahmen (z.B. Messung von Schadstoffkonzentrationen, gemeinsame Übungen (enport & Feuerwehr)) werden durch die Feuerwehr Hamm unternommen, diese bedient sich der Unterstützung des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und der ABC-Bereitschaft NRW. Im Einsatzfall ist den Anforderungen von Notfall- und Rettungsdiensten Folge zu leisten.



Selbst modernste Schutztechnik ist nicht effektiv, wenn es den Menschen, die mit ihr umgehen, am nötigen Bewusstsein fehlt: Anlagensicherheit und Umweltschutz beginnen im Kopf. Jeder Mitarbeiter von enport wird daher speziell geschult und lernt alles Notwendige über Anlagensicherheit und aktiven Umweltschutz.

Verhalten im Notfall

Wie werden Sie alarmiert?

- durch „KATWARN“:
www.katwarn.de bzw. per Smartphone-App
- per Smartphone-App „NINA“
- durch Radiosender:
Radio Lippewelle Hamm
105,0 MHz
- durch Lautsprecherdurchsagen der Einsatzkräfte (Polizei, Katastrophenschutz)
- durch Fernsehsender:
WDR, ARD, lokale Stationen

Wie erkennen Sie die Gefahr?

- durch einen lauten Knall oder
- durch sichtbare Zeichen wie Feuer, Rauch- oder Gaswolke oder
- durch Reaktionen des Körpers wie Übelkeit, Augenreizung o.ä.



Verhalten im Notfall

Was sollen Sie tun?

- Suchen Sie ein Gebäude bzw. geschlossene Räume auf (geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen)!
- Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung oder Klimaanlage ab! Berücksichtigen Sie dies auch, wenn Sie sich im Auto befinden!
- Holen Sie die Kinder ins Haus. Holen Sie die Kinder nicht unmittelbar aus dem Kindergarten oder der Schule ab!
- Unterlassen Sie Fahrten mit dem Auto!
- Bleiben Sie dem Unfallort fern!
- Verständigen Sie Ihre Nachbarn!
- Nehmen Sie Passanten auf!
- Helfen Sie Behinderten und älteren Menschen!
- Schalten Sie Ihr Radio oder Fernsehen in den genannten Frequenzen/Programmen ein!
- Informieren Sie sich auf der Ihnen von KATWARN im Einsatzfall mitgeteilten Internetseite!
- Vermeiden Sie offenes Feuer, Rauchen und Funkenbildung (Handy)!
- Halten Sie sich bei lästigen Gerüchen sowie bei Atemwegsreizungen nasse Tücher vor Mund und Nase!
- Nehmen Sie bei Gesundheitsbeschwerden Kontakt mit Ihrem Hausarzt auf!
- Setzen Sie nur in wirklich dringenden Fällen einen Notruf über Telefon 112 ab!





Verhalten im Notfall

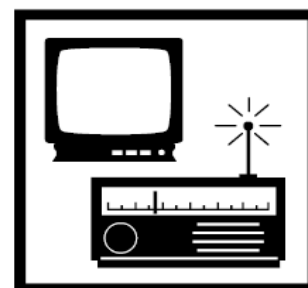
Was sollen Sie tun? (Fortsetzung)

- Blockieren Sie auf keinen Fall durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdiensten!
- Suchen Sie hoch gelegene Räumlichkeiten auf, da Produktdämpfe meist schwerer sind als Luft!
- Vermeiden Sie unnötige private Telefongespräche!
- Beachten Sie die Weisungen der Einsatzkräfte!
- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus. Dadurch gefährden Sie sich selbst und blockieren die Verkehrswege der Einsatzkräfte!



Entwarnung

- Die Entwarnung der Bevölkerung erfolgt
 - durch KATWARN bzw. NINA oder
 - durch Entwarnungsdurchsagen im Radio oder
 - durch Lautsprecherdurchsagen der Einsatzkräfte oder
 - im Fernsehen
- Verlassen Sie erst nach der Entwarnung das Gebäude!





Rufnummern für den Notfall

Notrufe:

Feuer / Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Ärztliche Hilfe:

Ihr Hausarzt:

(bitte eintragen)

St.Marien-Hospital

Krankenhaus: 02381 18-0

Tanklager Hamm:

Abfertigung: 02381 49129-10

Betreiber:

enport GmbH & Co. KG

Am Strandkai 1

20457 Hamburg

Telefon: 040 – 37004 0

Fax: 040 - 37004 7415

Herausgeber:

Herr Martin Olszewski, stellvertretender Geschäftsführer

